

**Pater
Thomas
(Martin)
Locher**

* 31. März 1926
† 20. August 2005



Klosterarchiv Einsiedeln
Professbuch

Pater Thomas wurde am 31. März 1926 als Sohn des Josef Locher und der Anna Bachmann in Aarau geboren und 5 Tage später auf den Namen Martin getauft. Martin wuchs mit seinen neun Geschwistern in Remetschwil auf, wo er auch die Primarschule besuchte. Nach dem Besuch der Bezirksschule in Mellingen begann er eine Lehre als Maschinenzeichner, die er mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschloss. 1946 trat er in die Stiftsschule Einsiedeln ein und begann nach der Matura 1952 am 7. September des gleichen Jahres das Noviziat in unserem Kloster. Am 8. September 1953 legte er seine einfache und drei Jahre später seine feierliche Profess ab. Am 8. Juni 1957 wurde er zum Priester geweiht.

Von 1958 bis 1962 wirkte Pater Thomas als Lehrer an der Stiftsschule, von 1959 an zugleich als Vizepräfekt des Internates. 1962 begann er an der ETH Zürich das Studium als Ingenieur Agronom, das er 1966 mit dem Diplom abschloss. Als im gleichen Jahr Pater Wilhelm Meier unerwartet starb, übernahm Pater Thomas von ihm die Aufgabe des Direktors der Landwirtschaftlichen Schule in Pfäffikon, die er bis zu deren Übernahme durch den Kanton 1991 führte und in der er auch als Lehrer tätig war. 1978 reichte er an der ETH seine Dissertation über die Bindung und Freiheit im bäuerlichen Leben ein, mit der er sich den Dokortitel erwarb. 1991 kehrte Pater Thomas ins Kloster zurück und übernahm 1992 für 10 Jahre die Statthalterei, die er – wie schon zuvor die Schule in Pfäffikon – auf die ihm eigene markante, engagierte und konsequente Weise führte. Die letzten drei Jahre widmete er sich besonders dem Marstall und dem Erhalt der Einsiedler Pferde. Daneben übernahm er wie schon zuvor bereitwillig Sonntagsaushilfen in den Pfarreien der Umgebung.

Auch nach seinem Wegzug von Pfäffikon pflegte Pater Thomas einen guten Kontakt zu bäuerlichen Bevölkerung und deren Verbänden, in denen er auch weiterhin Funktionen übernahm: im Schwyzerischen Bäuerinnenverband, im kantonalen Viehzuchtverband und als Kassier und Sekretär der Pferdezuchtgenossenschaft Stiftsstatthalterei Einsiedeln. Viel Wert legte er auf den regen Kontakt mit dem Verein

der Ehemaligen der Landwirtschaftsschule Pfäffikon. Etliche Jahre betreute er die Kasse der «Freunde des Klosters Einsiedeln». Einen engen Kontakt pflegte er auch stets zu seiner Familie und seinen Freunden.

Vor einem Monat kehrte Pater Thomas mit Schmerzen im rechten Bein frühzeitig aus seinen Ferien zurück. Als die diagnostizierte Venenentzündung nicht heilen wollte, wurde bei einer erneuten Abklärung Leukämie entdeckt. Die Ärzte machten Pater Thomas klar, dass seine Krankheit schnell voranschreiten werde, was sich in der Folge auch bestätigte. Pater Thomas trug dies mit einem bewundernswerten Realismus und einem großen Vertrauen in Gott, von dem er, wie er oft wiederholte, sein Leben empfangen habe, und der es nun von ihm wieder zurückverlange. Das hinzugefügte «Gelobt sei der Name des Herrn» sprach Pater Thomas aus aufrichtigem Herzen, ohne dabei seine Mühe zu verbergen, die er mit dieser unvorbereiteten Wende in seinem Leben verständlicherweise auch hatte. Am vergangenen Samstag starb Pater Thomas nun im Regionalspital Einsiedeln, wo er die letzte Woche seines Lebens verbrachte und – wie schon in der Pflegestation des Klosters – eine aufmerksame und liebevolle Pflege erhielt, für die wir den Ärzten und dem Pflegepersonal herzlich danken möchten. Im Beisein seiner Mitbrüder und Verwandten durfte P. Thomas schließlich ruhig ins andere Leben hinübergehen.

Wir verlieren in Pater Thomas einen geradlinigen, verantwortungsvollen Mitbruder, der sich seiner Verpflichtung der Gemeinschaft gegenüber immer bewusst war. Dafür danken wir ihm.